

**Gewährung eines Zuschusses  
an die Initiative krebskranke Kinder München e. V.  
aus der „Franz und Juliane Zipko-Stiftung“**

4. Stadtbezirk – Schwabing-West

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18115**

**Beschluss des Sozialausschusses vom 13.11.2025 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zum beiliegenden Beschluss

<b>Anlass</b>	Zuschussantrag der Initiative krebskranke Kinder München e. V. vom 18.07.2025
<b>Inhalt</b>	Kurzbeschreibung des Antragsstellers Darstellung des Bedarfs an Stiftungsmitteln „Franz und Juliane Zipko-Stiftung“
<b>Gesamtkosten / Gesamterlöse</b>	-/-
<b>Klimaprüfung</b>	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
<b>Entscheidungs-vorschlag</b>	Gewährung eines Zuschusses an die Initiative krebskranke Kinder München e. V. für eine Kunsttherapie für krebskranke Kinder im Klinikum Schwabing für das Jahr 2026 in Höhe von 19.470 € aus Mitteln der „Franz und Juliane Zipko-Stiftung“
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b>	krebskrank Kunsttherapie
<b>Ortsangabe</b>	Belgradstraße 34, 80796 München 4. Stadtbezirk – Schwabing-West



**Gewährung eines Zuschusses  
an die Initiative krebskranke Kinder München e. V.  
aus der „Franz und Juliane Zipko-Stiftung“**

4. Stadtbezirk – Schwabing-West

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18115**

**Beschluss des Sozialausschusses vom 13.11.2025 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

Seit 1985 setzt sich die Initiative krebskranke Kinder München e. V. für von Krebs betroffene Kinder, Jugendliche und ihre Familien ein. Der Verein begleitet die Familien von der Diagnose bis zur Langzeitnachsorge mit psychosozialer Unterstützung, Elternwohnungen, finanzieller Hilfe, zusätzlichem Klinikpersonal und Forschungsförderung. Auch trauernde Angehörige erhalten Beratung und Begleitung.

Ein Angebot des Vereins ist die Kunsttherapie für krebskranke Kinder auf der onkologischen Station des Klinikums Schwabing. Die Kunsttherapie bietet den jungen Patient\*innen einen geschützten Raum, um Gefühle wie Angst, Wut oder Trauer kreativ auszudrücken. Ein bis zweimal pro Woche kommt eine Kunsttherapeutin auf die Kinderkrebsstation. Durch Malen, Gestalten und freies Arbeiten entsteht Entlastung, innere Stärke und ein Stück Lebensqualität, auch inmitten von Chemotherapie und Klinikalltag. Die Kunsttherapie findet meist im Einzelsetting statt, manchmal auch mit der Familie oder anderen Kindern. In palliativen Situationen begleitet die Therapeutin das Kind auf Wunsch auch zu Hause. Diese besonderen Momente bedeuten Nähe, Ausdruck und Halt, besonders dann, wenn Heilung nicht mehr möglich ist.

Die Kosten für ein Jahr für die Kunsttherapie belaufen sich auf insgesamt 19.470 € und umfassen die Honorare für die zertifizierte Kunsttherapeutin (60 € pro Stunde \* 7 Stunden pro Woche \* 46 Wochen) sowie für Sachkosten (Farben, Pinsel etc.). Bei der Stiftungsverwaltung wird ein Zuschuss in dieser Höhe für das Jahr 2026 beantragt.

Die „Franz und Juliane Zipko-Stiftung“ kann Zuschüsse an steuerbegünstigte Projekte und Einrichtungen in München gewähren, die sich krebskranken Kindern und Jugendlichen widmen bzw. den entsprechenden Personenkreis unterstützen. Der Stiftungszweck ist hier erfüllt. Die Kunsttherapie richtet sich an krebskranke Kinder und Jugendliche.

In der „Franz und Juliane Zipko-Stiftung“ stehen laut Haushaltsansatz im Jahr 2025 für die Ausgaben für den Stiftungszweck 14.730 € zur Verfügung. Die Verbrauchsrücklage zum Vorjahresende beträgt 43.191,48 €. Bisher erfolgten keine Ausgaben.

Die Mittel sind vorhanden und stehen bei Finanzposition C185.600.0000 (Kostenstelle 20813900) bereit.

Das Sozialreferat weist darauf hin, dass im vorliegenden Fall der Sozialausschuss als Organ der Stiftung beschließt. Dabei sind ausschließlich die Belange der Interessen der Stiftung zu vertreten.

### **Klimaprüfung**

Laut „Leitfaden Vorauswahl Klimaschutzrelevanz“ ist das Thema des Vorhabens nicht klimaschutzrelevant. Eine Einbindung des Referats für Klima- und Umweltschutz ist nicht erforderlich.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Korreferentin des Sozialreferats, Frau Stadträtin Nitsche, die Stadtkämmerei, die Gleichstellungsstelle für Frauen, der Migrationsbeirat und das Sozialreferat/Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

## **II. Antrag der Referentin**

1. Der Initiative krebskranke Kinder München e. V. wird ein Zuschuss in Höhe von 19.470 € aus Mitteln der nichtrechtsfähigen „Franz und Juliane Zipko-Stiftung“ für eine Kunsttherapie für krebskranke Kinder im Klinikum Schwabing für das Jahr 2026 gewährt.
2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl  
3. Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy  
Beruflsm. Stadträtin

**IV. Abdruck von I. mit III.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
z. K.**

**V. Wv. Sozialreferat**

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Sozialreferat, Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität  
An die Gleichstellungsstelle für Frauen  
z. K.

Am